Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 48 (1975-1976)

Heft: 11

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

setzen die Jugend gleichsam aus, wir überlassen sie den unzeitigen Erkenntnissen, mit denen sie Reklame und Industrie überschütten, wir stürzen sie in Verwirrung und wundern uns seltsamerweise über die Folgen: moralische Verwahrlosung, wachsende Kriminalität, Halbstarkenkrawalle! Die im Verfolg des bereits erwähnten Geltungskonsums heute schon bedrohlich ansteigende Süchtigkeit auf breitestem Raum läßt den Menschen von der Chemie das erwarten, was sein Wille und seine sittliche Zucht nicht mehr zu leisten imstande ist. Der Massenmißbrauch von Erregungs- und Beruhigungspillen hat das Instrumentarium der bisher schon bekannten Süchte: Alkohol, Nikotin, den bekannten Rauschgiften, Geschwindigkeitstaumel im Motorismus, der Nervenanspannung durch Sport, Film, Sensation, sexuelle Reize in steigender Vergröberung zusehends reichhaltiger gemacht. An diesen Beispielen wird deutlich, daß die Süchtigkeit die Entpersönlichung des Menschen bedeutet. Sie ist damit zu einer antipädagogischen Macht, einer Macht gegen die Erziehung geworden. Dies ist deshalb besonders schlimm, weil die Verführung zu den Süchten, die für alle gilt, die Jugend mit besonders großer Gewalt angreift. Am Ende dieser Süchtigkeit aber macht sich ein Hauptübel unserer Zeit, die Langeweile, breit. Der Mensch fühlt sich leer in einer großen Leere und sieht sich dem Nichts gegenübergestellt. Die Suchtmittel versprechen es ihm zwar auszufüllen. Auf die Dauer sind sie aber doch nur schädlicher Ersatz, der Betäubung anstatt Geborgenheit, Sexualismus anstatt Liebe, Selbstvergessen anstatt Hingabe an Großes, Spannung anstatt geistiger Freuden, Machtgefühl anstatt wahrer Souveränität der menschlichen Person, Rausch und Wahn anstatt echten Erlebens, Mißachtung von Ordnung und Maß anstatt Freiheit und Selbstbestimmung zur Folge hat. Weil aber die Jugend am meisten unter den Ausfallserscheinungen der Gesellschaft leidet, ist sie auch durch die Verführung zu den Suchtmitteln am meisten gefährdet.

Wir haben gesehen, daß die Gefährdung der Kinder und Jugendlichen kein geschichtlicher Zufall ist, sondern zu den fundamentalen Zivilisationsschäden gehört. Darum kann der Jugendschutz weder ausschließlich Sache von Spezialisten noch auch des Staates sein. Seine Ziele sind nicht durch eine Kombination von Polizei- und Justizmaßnahmen zu erreichen. Der Jugendschutz ist eine Kulturaufgabe und damit vor allem eine Angelegenheit der freien Gesellschaft. Gesellschaftspolitisch gesehen ist die Frage der modernen Jugend die Frage der modernen Gesellschaft, weil die moderne Jugend ihr Produkt ist. Der Staat ist selbstverständlich ebenfalls, jedoch nur in seinen festbestimmten Grenzen zum Eingreifen gehalten. Der Jugendrichter seinerseits ist am Erziehungsgeschehen insofern beteiligt, als er dem jungen Menschen hilft, der mit der *Rechtsordnung* in Konflikt geraten ist. Insoweit nimmt er einen wichtigen Platz in dem Spannungsfeld zwischen Recht und Erziehung ein, als das Urteil Grundlage zur Schaffung einer neuen Lebensordnung des jungen Menschen sein kann. Diese Ordnung aufzubauen, ist aber Sache des Erziehers. Die Strafe ist zwar ihrem eigentlichen Wesen nach, für sich betrachtet, kein erzieherischer Akt, weil man mit ihr allein auf der Stufe der primitiven Triebregulation verharrt. Sie kann aber den Boden für das eigentliche Erziehungsgeschehen vorbereiten helfen und damit auf die höhere Ebene der moralischen Regulation führen.

Die oben beschriebenen Ausfallserscheinungen unserer modernen Gesellschaft könnten, unkritisch betrachtet, zu dem irrigen Schluß führen, daß die Gesellschaft für alles und jedes Versagen von Jugendlichen und auch für deren Kriminalität verantwortlich zu machen sei. Genau so widersinnig wäre es, der alten Sündenbocktheorie nachzugeben, wonach die Gesellschaft in dem Straftäter einen Sündenbock sieht, auf den sie ihre eigenen Aggressionen abgeladen und den sie dann in die Wüste geschickt hat, wie dies in alten Zeiten geschehen sein soll. *Schluß folgt*

INTERNATIONALE UMSCHAU

Vom 24. Juli bis 7. August 1976 findet das Europäische Pädagogische Symposium Oberinntal statt. Auskünfte und Anmeldungen: EPSO-Sekretariat, A-6522 Prutz-Ried Tirol.

BUCHBESPRECHUNGEN

Karl Stieger: *Die Schule von morgen beginnt heute.* 192 S. Walter-Verlag, Olten. ISBN 3-530-57794-4.

Der Untertitel lautet: Eine Handreichung für die Unterrichtspraxis. Die unterrichtspraktischen Beiträge sind exemplarisch ausgelotet und machen eine Fundamentalmethodik sichtbar, die sich aus dem Bildungsprozeß der menschlichen Natur während des 1. bis 10. Schuljahres der Volksschule ergibt. Konkrete arbeitsgebundene Unterrichtsabläufe werden eingehend dargestellt. Das Buch ist geschrieben für Lehrer der Volksschule, für Lehrlingsbildner und Berufsschullehrer, aber auch für Bildungspolitiker, sofern sie bestrebt sind, ihre bildungsorganisatorischen Maßnahmen mit den Forderungen der inneren Schulreform in Einklang zu bringen. L

Dallmann/Preibusch: *Erforschung von Unterrichtsmedien.* 147 S. Beltz Verlag, Basel. ISBN 3-407-51067-5.

Dieses Studienbuch ist eine Einzelausgabe des Kapitels «Unterrichtsmedien» aus dem «Handbuch der Unterrichtsforschung». Unterrichtsmedien haben im didaktischen Geschehen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Die Darstellung will dem Medienforscher helfen, seine Probleme schärfer und nützlicher zu umreißen. Der Stand unserer Forschungsergebnisse in den wichtigsten Problembereichen wird analysiert. Methodologische Techniken und Fehlermöglichkeiten werden erörtert, um eine Verbesserung künftiger Forschung zu erreichen. mg

L. Lahrmann: *Phantasie und elementares Lernen.* 192 S. F. Schöningh Verlag, Paderborn. ISBN 3-506-75030-5.

Eines der zentralen Probleme der neueren Anthropologie ist die Frage nach der Bedeutung der Phantasie oder Einbildungskraft im Gesamtzusammenhang des menschlichen Daseins. Ein anderes Problem ist die Frage nach dem Wesen und der Bedeutung menschlichen Lernens. Der Autor behandelt im Zusammenhang dieser beiden Probleme die Bedeutung der Phantasie für das Lernen. Tatsächlich ist die Phantasie als konstitutives Moment des Lernens anzusprechen. Die sich ergebenden Probleme werden gründlich ausgelotet. Trotz der tiefen Wissenschaftlichkeit sind die Ausführungen auch für den Laien verständlich. Ein sehr empfehlenswertes Buch. g

Didacta 1976 nimmt Gestalt an

Die Europäische Lehrmittelmesse, Didacta 76, die vom 23. bis 27. März 1976 in ihrer 14. Auflage in den Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel stattfindet, nimmt mehr und mehr Gestalt an. Gegen 600 Aussteller aus Europa und Uebersee werden auf einer Netto-Ausstellungsfläche von beinahe 25 000 m² (Brutto-Fläche 60 000 m²) ihr breitgefächertes Angebot präsentieren. Neun Länder sind mit Kollekivständen vertreten, nämlich Australien, die Deutsche Demokratische Republik, Frankreich, Großbritannien, Israel, Italien, Polen, Rumänien und Ungarn.

Das Ausstellungsgut dieser bedeutendsten Lehrmittelmesse der Welt gliedert ich in acht Gruppen:

- Allgemeine Schulausstattung
  Fachraumeinrichtungen
- Verbrauchsmaterialien
- Demonstrations- und Experimentalgeräte
- Sammlungen und Modelle
- Wandkarten, Wandbilder, Hafttafeln und Zubehör
- Audiovisuelle Medien und Elektronische (Datenverarbeitung (Hardware und Software)
- Bücher, Atlanten, Zeitschriften usw.
- Programme, Kurse und didaktische Spiele

Großes Gewicht wird bei der Didacta 76 auf eine umfassende Information gelegt. Das zeigen Sonderschauen wie die «Amerikanische Schularchitektur-Ausstellung» oder die Schau «Unterrichtshilfen für die öffentlichen Schulen aus der Wirtschaft».

14. DIDACTA
EURODIDAC
23.-27. 3. 1976 Basel

Europäische
Lehrmittelmesse

Schweizer
Mustermesse

Didacta
Postfach CH-4021 Basel

Sonderschule Innerschwyz, Schwyz

Wir suchen auf Frühjahr 1976 oder nach Vereinbarung einen

Schulleiter

Diese verantwortungsvolle Aufgabe möchten wir einer Lehrperson mit entsprechender Ausbildung und Erfahrung anvertrauen.

Ebenso suchen wir für unsere Schule

Logopäden / Logopädin
(evtl. nebenamtlich).

Die Anstellung richtet sich nach der kantonalen Besoldungsverordnung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind dem Präsidenten der Sonderschule Innerschwyz, Schwyz, Herrn Alfred Brücker, Sternenmatt 2, 6423 Seewen, zuzustellen (Telefon 043 24 12 35 / 21 22 85).

Sprachheilschule
Kinderheim Bachtelen, Grenchen

Wir suchen auf Frühjahr 1976

Lehrerin oder Lehrer

für eine zweite 3. Klasse unserer Sprachheilschule, 8 bis 12 Schüler.

Besoldung nach kantonaler Regelung.
Erfordernisse:

Primarlehrerdiplom, wenn möglich zusätzlich Logopädie-Ausbildung.

Freude an individuellem Eingehen auf das behinderte Kind und an Teamarbeit.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Beilagen so bald als möglich an Schwester Zita Rosa Germann, Schulvorsteherin, Bachtelenstraße 24, 2540 Grenchen, Telefon 065 8 47 41.

H.-G. Rolff: *Bildungsplan als rollende Reform.* 188 S. Diesterweg München.

Das vorliegende Werk ist der erste Band der Schriftenreihe «Berliner Studien zur Bildungsplanung und Bildungsreform». Die Gründe der Publikation stammen aus der Auffassung, daß «die moderne Industriegesellschaft zu einer verwissenschaftlichten Zivilisation geworden ist.» Die Komplexität und Differenziertheit der Probleme der täglichen Daseinsbewältigung verlangen nach wissenschaftlich angeleiteten und fundierten Lösungen. Durch die Schriftenreihe soll eine Plattform der Zusammenarbeit von Politikern, Verwaltungsfachleuten, Wissenschaftlern und Schulpraktikern geschaffen werden. V

«Kind, Schule, Unterricht», 184 Seiten, Klett-Verlag, Stuttgart.

Zum aktuellen Forschungsstand berichten R. Meßner: Eine Uebersicht über die Grundprobleme der Didaktik, U. Isenegger: Curriculumtheorie, H. Meßner und P. Füglister: Theorie der Schule. Die Einleitung verfaßte: H. Aebli.

Die Schrift wendet sich in erster Linie an die zukünftigen und die sich fortbildenden Lehrer aller Stufen und ihre Dozenten. Sie wendet sich außerdem an den weiteren Kreis der Erzieher und Eltern. Die Verfasser wollen mehr orientieren als belehren und vermitteln einen Ueberblick über die Problematik. Berücksichtigt sind die neuesten Forschungsergebnisse, soweit sie für Lehrer und Erzieher von Bedeutung sind. V.

Klaus Füller: *Funktionen und Formen von Prüfung.* 36 S. DM 6.80. Schindele Verlag, D-7512 Rheinstetten.

Prüfungen sind Instrumente der Leistungsmessung und Leistungsbewertung. Sie können die verschiedenartigsten Funktionen erfüllen. Eine Untersuchung durch den Autor ergab, daß die im allgemeinen üblichen Prüfungen teilweise zu wenig differenziert sind hinsichtlich ihrer Formen. Um diese Lücke zu füllen, hat er Vorschläge ausgearbeitet, damit die Prüfungen besser ausgewertet werden können. Für jeden, der mit Prüfungen zu tun hat, ein interessantes und aufschlußreiches Werk. A.

G. Oestreich: *Kinder zwischen Angst und Leistung.* 137 S. Herderbücherei, Basel. ISBN 3-451-09033-3 (990).

Kinderängste spiegeln die Welt, in der wir leben. Schule ist ein wesentlicher Teil dieser Welt. Eine umfassende Untersuchung der Autorin an über 10 000 deutschen Schülern hat gezeigt, daß diese mehr Angst haben als ihre Kameraden in andern Ländern. Sie ist dieser Frage nachgegangen, denn Angst lähmt.

Die Autorin entwickelt ein ausgezeichnetes Konzept zur Angstbekämpfung in der Schule. Ein Problem, das alle angeht, die mit Schule und Erziehung zu tun haben. v

Hermann Müller: *Erziehen – Geht das noch?* 141 Seiten. Best.-Nr. ISBN 3-451-07535-0. Herder Verlag.

Immer mehr Kinder sind verhaltensgestört und umweltgeschädigt. Mit der bedrohlichen Zunahme der Erziehungsschwierigkeiten und der sozialen Störungen, die sich auch in Lernunwilligkeit und Lernunfähigkeit äußern, kommt eine neue, große Aufgabe auf die Schule zu. Viele Lehrer und Eltern sind darauf nicht vorbereitet. Das Buch will Orientierungshilfen und praktische Anleitungen geben, indem es ausgeht von den Bedürfnissen der Kinder und den Schädigungspotentialen der gesellschaftlichen Umwelt und darstellt, was getan werden kann und was getan werden muß. V.

G. Seidel, W. Meyer: *Spielen und Darstellen* I und II. 128 S., DM 9.80. Verlag Erziehung und Wissenschaft, Hamburg.

Spielen und Darstellen I und II sind die ersten Arbeitsbücher zum Bereich des darstellenden Spiels für die Hand des Kindes und Jugendlichen. Band I wendet sich an Kinder des Vorschulalters und Band II weist Schülern des 5. bis 10. Schuljahres und Jugendgruppen der entsprechenden Altersstufen Wege ins Spiel, Pantomimische Uebungen und Theaterspiel. Die beiden Bände geben neben den Texten und Spielanweisungen Bilder, Fotos und Werkzeichnungen zusätzliche Impulse zu kreativer Eigenarbeit. mg

H. Retter: *Reform der Schuleingangsstufe.* 129 S. DM 19.80. Julius Klinkhardt Verlag, Heilbronn. ISBN 3-7815-0269-4.

Die Themen sind Motive, Curriculumansätze und Entwicklungstendenzen. Der Autor macht deutlich, daß die Modellversuche zur Einschulung ins erste Schuljahr deswegen fragwürdig sind, weil sie didaktische Zielsetzungen in den Mittelpunkt stellen oder auch didaktische Aspekte verkürzen. Eine neue Eingangsstufe ist aber nur sinnvoll, wenn sie den pädagogischen Zielsetzungen den Vorrang gibt. Ein sehr anregendes Buch für alle, die Entscheidungen über die Einschulung zu treffen haben. v

Karl Sträßle: *Das Lehrverhältnis.* 81 S. Schultheß Polygraph. Verlag, Zürich.

Die Revision des Berufsausbildungsgesetzes sowie die Neuordnung des Arbeitsvertragstitels im OR rechtfertigen es, die rechtliche Seite des Lehrverhältnisses zu bearbeiten. Historisch gesehen gehören die Lehrverhältnisse zur tragenden Schicht unserer Wirtschaft. Gerade die Meisterlehre gehört zu den bestmöglichen pädagogischen Ausbildungsverfahren. Die vorliegende Arbeit beschränkt sich im wesentlichen auf die Entstehung des Lehrverhältnisses bzw. auf die Regelung der rechtlichen Normen. Ein sehr wertvolles Buch. mg

Schubigers Unterrichtsbeiträge: *Naturkunde.* 101 Seiten. Unterrichtseinheiten: Schmetterlinge/Schnecken von Max Feigenwinter. Schubiger Verlag, Winterthur.

In der Reihe «Schubigers Unterrichtsbeiträge» ist ein wertvolles Unterrichtsmittel erschienen. Es bietet, abgesehen von den Fachgebieten Schmetterlinge und Schnecken, ausgezeichnete Leitideen zur Didaktik und Methodik des Naturkundeunterrichts. Für den Autor sind von entscheidender Bedeutung, daß der heranwachsende Mensch zu verantwortlichem Handeln in der Natur und der menschlichen Gemeinschaft erzogen wird. L.

Wolfgang Metzger: *Psychologie und Pädagogik.* 1975, 55 S., Fr. 6.60. Verlag Hans Huber, Bern. Institut für Angewandte Psychologie, Zürich.

Ein lesenswertes Werk, in dem psychologische und pädagogische Probleme zwischen Lerntheorie, Tiefenpsychologie, Gestalttheorie und Verhaltensforschung dargestellt werden. Die Ausführungen sind leicht faßlich, ohne komplizierte Fremdwörter dargestellt wie sie sich aus der heutigen wissenschaftlichen Forschung ergeben.

Vermißt wird der Brückenschlag zu den bedeutendsten Erziehern der westlichen Welt: Sokrates (Platon) sowie Jesus. Warum keine Gegenüberstellungen mit der Richtung Dilthey, Kerschensteiner, Spranger? mg

Marius Cartier: *Recueil de textes pour la traduction de l'allemand en français.* Lehrerheft, 67 S., kart. Fr./DM 9.80. Verlag Paul Haupt, Bern.

Für die Vorbereitung auf die Maturitätsprüfung in Französisch ist dies ein interessantes Werk, in zweiter Auflage erschienen. Dies leistet dem Lehrer und Schüler gute Dienste.

Die verschiedenartigen Texte – Rückübersetzungen französischer Autoren, deutsche Autoren in chronologischer Ordnung – sind ins Französische übersetzt: viele Anmerkungen weisen auf die zulässigen Uebersetzungsvarianten hin. mg

Schweizer Studienführer 1975/76. 340 Seiten, Fr. 9.70.

Die 4. überarbeitete und erweiterte Auflage ist erschienen. Herausgeber sind die Schweizerischen Arbeitsgemeinschaften für akademische Berufs- und Studienberatung, der Verband der Schweizerischen Studentenschaften und die Konferenz der Schweizerischen Hochschulsekretäre.

Der Studienführer gibt einen Ueberblick über sämtliche Studienrichtungen an den schweizerischen Hochschulen mit Studienaufbau, Studiendauer, Spezialisierungsmöglichkeiten, Nachdiplomausbildungen usw.

Für alle, die mit Studien bzw. Studienberatung zu tun haben, ein interessantes informativ ausgezeichnetes Werk. mg